

**Sitzungsniederschrift zur Ausschusssitzung Ordnung und Soziales
der Gemeinde Elsteraue**

Sitzungsraum: Beratungsraum der Verwaltung, Hauptstr. 30, Elsteraue

Anwesend sind:	Lfd. Nr.	Tagesordnung
<u>Ausschussmitglieder Ordnung und Soziales</u> Rübartsch, Karlheinz Burggraf, Karsten Fahr, Matthias Oehler, Christian Nix, Matthias Barsi, Maria	1	<u>I. Öffentlicher Teil</u> Eröffnen der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
	2	Änderungsanträge zur und Bestätigung der Tagesordnung Einwohnerfragestunde
	3	Bestimmung eines stellvertretenden Vorsitzenden für den Ausschuss
	4	Beratung und Beschluss zur Neufassung der Friedhofsatzung für die kommunalen Friedhöfe der Gemeinde Elsteraue
<u>Berufene Bürger</u> Reimschübel, Sandra Glück, Gerald	5	Beratung und Beschluss zur Neufassung der Friedhofsgebührensatzung für die gemeindlich verwalteten Friedhöfe der Gemeinde Elsteraue
	6	Beratung und Beschluss zur Entfristung des Mietvertrages für den Mehrzweckraum der Verwaltung
<u>Entschuldigt:</u> Staate, Peter Burkhardt, Christiane	7	Information über die aktuelle Situation in den Kindertagesstätten
	8	Beratung zum Kommunalen Handlungsentwicklungskonzept zur Kinderbetreuung in der Gemeinde Elsteraue
<u>Gäste:</u> Herr Buchheim, BM Herr Dauster, IV Frau Zeyher, FV	9	Beratung und Beschluss über die Elternvertretungssatzung der Gemeinde Elsteraue
	10	Mitteilungen des Bürgermeisters zu wichtigen Angelegenheiten der Gemeinde
<u>Protokollführer</u> Müller, Corinna		Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses
		<u>II. Nichtöffentlicher Teil</u> TOP 13 – 15
	13	<u>III. Öffentlicher Teil</u> Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse Schließen der Sitzung

Die Mitglieder des Ausschusses Schule, Kultur, Ordnung und Soziales sind am 18. 07. 2019 für heute zu einer im Beratungsraum der Verwaltung stattfindenden Sitzung des **Ausschusses Schule, Kultur, Ordnung und Soziales** eingeladen worden.

Die Sitzungsniederschrift umfasst die Seiten -01- bis -08- und -1- Anlage.

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr

Ende der Sitzung: 21.30 Uhr

.....
Rübartsch
stellv. Ausschussvorsitzender

.....
Müller
Protokollführer

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 08.08.2019 Seite: 02
1	<p><u>Eröffnen der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit</u></p> <p>Frau Barsi begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste recht herzlich und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Sie erklärt, dass Herr Staate als Ausschussvorsitzender heute nicht anwesend sein kann und da der stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses heute in der Sitzung erst bestimmt wird, leitet sie die Sitzung bis zu diesem TOP als das an Jahren älteste Mitglied des Ausschusses.</p>
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 08.08.2019 Seite: 02
2	<p><u>Änderungsanträge zur und Bestätigung der Tagesordnung</u></p> <p>Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung.</p> <p><u>Abstimmung: BS O/S 01/08/2019</u> Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form bestätigt. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.</p>
	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 08.08.2019 Seite: 02
3	<p><u>Einwohnerfragestunde</u></p> <p>Drei Einwohnerinnen der Gemeinde Elsteraue geben ein Statement bezüglich der Aufnahme der Kindertagesstätte „Schalom-Oase“ des Ökumene e. V. in das Handlungsentwicklungskonzept der Gemeinde Elsteraue ab. Die Einwohnerinnen sind Mitarbeiter bzw. Eltern von in der Einrichtung betreuten Kindern und tragen eindringlich verschiedene Gründe vor, die für eine Aufnahme der „Schalom-Oase“ in das Handlungskonzept der Gemeinde sprechen würden.</p> <p>Herr Buchheim erklärt, dass die Gemeinde zunächst grundsätzlich dafür sorgen muss, dass für jedes Kind aus der Gemeinde Elsteraue ein Betreuungsplatz in einer Kita zur Verfügung gestellt werden kann. Deshalb gibt es auch z. Z. einen Aufnahmestopp für Kinder von außerhalb, da unsere Einrichtungen teilweise ihre Kapazitätsgrenzen erreicht haben. Weitere Ausführungen dazu wird Herr Dauster heute im TOP 9 machen, wo es um das Handlungsentwicklungskonzept der Gemeinde für die Kinderbetreuung geht. Aus Sicht der Verwaltung ist die Aufnahme einer weiteren Kindertagesstätte in dieses Handlungsentwicklungskonzept nicht erforderlich, weil der Bedarf mit den vorhandenen 6 Kindertagesstätten der Gemeinde und der einen Kindertagesstätte eines freien Trägers abgedeckt werden kann.</p> <p>Die Mitarbeiterin der „Schalom-Oase“ spricht noch einmal den Brief vom Juni 2019 an die Gemeinderäte und die Verwaltung an, in welchem es um den Antrag der „Schalom-Oase“ um Aufnahme in das Handlungskonzept der Gemeinde ging. Es gab bisher von der Gemeinde noch keine Reaktion auf diesen Antrag, wie ist der aktuelle Stand dazu?</p>

<p>noch TOP 3, Seite 03</p>	<p>Es gibt z. Z. von Seiten der Gemeinde keinen Bedarf, eine weitere Einrichtung in das Handlungskonzept der Gemeinde aufzunehmen, so Herr Buchheim. Dem Ökumene e. V. als Träger der „Schalom-Oase“ wird dies auch noch schriftlich mitgeteilt.</p>
<p>Nr. des TOP</p>	<p>Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 08.08.2019 Seite: 03</p>
<p>4</p>	<p><u>Bestimmung eines stellvertretenden Vorsitzenden für den Ausschuss</u></p> <p>Herr Nix schlägt Frau Barsi als Stellvertreterin für den Ausschussvorsitzenden vor. Frau Barsi bedankt sich dafür, sie möchte aber aus Altersgründen diese zusätzliche Funktion nicht ausüben.</p> <p>Frau Barsi schlägt Herrn Rübartsch als Stellvertreter vor, er hat diese Funktion bereits in der letzten Legislaturperiode ausgeübt und hat deshalb die nötige Erfahrung dafür.</p> <p>Die Ausschussmitglieder bestimmen einstimmig Herrn Rübartsch als Stellvertreter. Herr Rübartsch nimmt das Amt an und übernimmt ab diesem TOP die Sitzungsleitung.</p>
<p>Nr. des TOP</p>	<p>Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 08.08.2019 Seite: 03</p>
<p>5</p>	<p><u>Beratung und Beschluss zur Neufassung der Friedhofssatzung für die kommunalen Friedhöfe der Gemeinde Elsteraue</u></p> <p>Herr Buchheim informiert darüber, dass bei einer internen Beratung zu diesem und vor allem dem nächsten TOP – Friedhofsgebührensatzung – festgestellt wurde, dass noch Fehler zu korrigieren sind. Deshalb zieht die Verwaltung die beiden Beschlussvorlagen zurück und es sollte heute nur eine Beratung dazu stattfinden. Die Unterlagen werden überarbeitet, den Ortschaften zur Beratung übergeben und dann im nächsten Sitzungsturnus noch einmal zum Beschluss vorgelegt.</p> <p>Herr Nix fragt zum § 7, Abs. 4: Warum soll dieser Absatz entfernt werden? Er findet die Regelung absolut gerechtfertigt und nachvollziehbar. Das kann jetzt nicht beantwortet werden, wird in der Verwaltung noch einmal geprüft.</p> <p>Herr Heilmann (OBM Rehmsdorf) spricht den § 34 – Ordnungswidrigkeiten – an. Hier sind in der Nummerierung einige Sachen durcheinandergeraten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Punkt f): Hier geht es um den § 7, Abs. 4 – wenn dieser in der Satzung entfällt, kann man sich in diesem Punkt nicht auf ihn beziehen; - ab den Punkten xx); yy) usw. stimmt etwas mit den Paragraphen nicht, dies müsste noch einmal überprüft werden. <p>Weiterhin weist er noch darauf hin, dass im § 34, Punkt mm) das Wort ...Ortes.. fehlt, so ergibt der Punkt keinen Sinn.</p>

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 08.08.2019 Seite: 04
6	<p><u>Beratung und Beschluss zur Neufassung der Friedhofsgebührensatzung für die gemeindlich verwalteten Friedhöfe der Gemeinde Elsteraue</u></p> <p>Herr Buchheim erklärt, dass die angesprochenen Fehler, die noch korrigiert werden müssen, in dieser Satzung aufgetreten sind. Als Beispiel nennt er, dass die Friedhofsunterhaltungsgebühr mit der Friedhofsnutzungsgebühr zusammengefasst worden ist, diese müssen getrennt ausgewiesen werden.</p> <p>Herr Rübartsch spricht die extrem erhöhten Kosten für die Nutzung der Trauerhallen an, welche auch im Vergleich mit anderen Friedhöfen sehr hoch sind. Hier sind die wenigen Nutzungen im Jahr das Problem, so Frau Zeyher.</p> <p>Dennoch sollte über solche Gebühren noch einmal nachgedacht werden, so Herr Rübartsch. Friedhöfe gehören auch zur Daseinsvorsorge und man sollte jedem Bürger die Möglichkeit geben, Beerdigungen mit Kosten in vertretbaren Maße durchzuführen. Die neue Fassung dieser beiden Satzungen sollte vor dem nächsten Sitzungsturnus mit den Fraktionsvorsitzenden vorberaten werden.</p> <p>Herr Buchheim versteht diese Bedenken, weist aber auch darauf hin, dass die Verwaltung verpflichtet ist, kostendeckende Gebühren zu erheben. Zur besseren Nachvollziehbarkeit der entstandenen neuen Gebühren wird bei der nochmaligen Vorlage der Satzungen im nächsten Sitzungsturnus auch die Kalkulation mit ausgereicht.</p>
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 08.08.2019 Seite: 04
7	<p><u>Beratung und Beschluss zur Entfristung des Mietvertrages für den Mehrzweckraum der Verwaltung</u></p> <p>Herr Buchheim erklärt, dass er in Bezug auf die Anmietung dieses Raumes der Ansicht war, dass es sich um ein Geschäft der laufenden Verwaltung handelt und er somit darüber entscheiden kann. Auf Grund der Nachfrage einer Gemeinderätin bei der Kommunalaufsicht wurde uns durch diese mitgeteilt, dass für die Anmietung doch ein Gemeinderatsbeschluss erforderlich ist, weil die Kosten die lt. Hauptsatzung der Gemeinde festgelegte Wertgrenze, über die der Bürgermeister allein entscheiden kann, übersteigen.</p> <p>Grundsätzlich sagt er zur Nutzung dieses Raumes, dass einerseits damit eine Möglichkeit für die Mitarbeiter zur Durchführung ihrer Pausen lt. Arbeitsstättenverordnung geschaffen worden ist und andererseits die Gemeinde jetzt die Möglichkeit hat, Ausschusssitzungen, Beratungen und Schulungen der Mitarbeiter in eigenen Räumlichkeiten durchzuführen.</p> <p>Auf Grund einer Vorberatung dieser Beschlussvorlage mit den Fraktionsvorsitzenden, in welcher mehrheitlich nicht die Anmietung des Raumes, sondern die Höhe der Miete kritisiert wurde, gab es mit der Infra-Servicegesellschaft noch einmal Verhandlungen bezüglich der Miethöhe. Die Infra hat uns ein neues Angebot unterbreitet, deshalb liegt heute allen Ausschussmitgliedern noch einmal eine Tischvorlage zu diesem TOP vor, mit den neuen Konditionen und auch einem neuen Beschlussvorschlag.</p> <p>Herr Rübartsch fragt, warum in der neu ausgereichten Tischvorlage im Beschluss der Mietvertrag nicht mehr entfristet werden soll.</p> <p>Der befristete Mietvertrag bis zum 30. 09. 2019 war ja zu den alten Mietkonditionen abgeschlossen, so Herr Buchheim. Da jetzt ein neues Angebot von der Infra-Zeit</p>

<p>noch TOP 7, Seite 05</p>	<p>vorliegt, soll der befristete Mietvertrag auslaufen und ab 01. 10. 2019 ein neuer, unbefristeter Mietvertrag mit den neuen Mietpreisen abgeschlossen werden. Dann müsste aber zumindest im Beschlussvorschlag das Wort ...unbefristet... vor Mietvertrag ergänzt werden, so Herr Rübartsch.</p> <p>Herr Fahr kann dennoch nicht nachvollziehen, warum ein separater Raum angemietet wird, wenn die Verwaltung die Möglichkeit hat, punktuell für Beratungen und Sitzungen Räume von der Infra-Zeitz anzumieten. Die höheren Kosten wirken sich negativ auf unseren Haushalt aus, der sich ja sowieso schon in der Konsolidierung befindet. Sicher muss auch etwas für das Personal getan werden, er fragt sich aber, warum hier die ganzen Jahre noch nie jemand etwas gesagt hat, wenn die Vorhaltung eines solchen Raumes für die Pausengestaltung gesetzlich vorgeschrieben ist.</p> <p><u>Abstimmung: BS O/S 02/08/2019</u> Der Sozialausschuss der Gemeinde Elsteraue empfiehlt dem Gemeinderat, den befristeten Mietvertrag nicht zu entfristen. Der Bürgermeister wird ermächtigt, einen neuen, unbefristeten Mietvertrag mit den geänderten Konditionen für den Mehrzweckraum im Erdgeschoss des Verwaltungsgebäudes, Hauptstr. 30 in 06729 Elsteraue, OT Altröglitz, mit der Infra-Zeitz Servicegesellschaft mbH abzuschließen.</p> <p>Der Beschluss wird mit 2 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Stimmenthaltung gefasst.</p>
<p>Nr. des TOP</p>	<p>Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 08.08.2019 Seite: 05</p>
<p>8</p>	<p><u>Information über die aktuelle Situation in den Kindertagesstätten</u></p> <p>Herr Dauster informiert, dass z. Z. in unseren Einrichtungen 108 Krippenkinder und 165 Kinder im Kita-Bereich betreut werden. Es ist für diesen Bereich noch eine Erhöhung zu erwarten, da es weniger Schulabgänger gibt, als Kinder, die vom Krippen- in den Kita-Bereich wechseln. Im Hort werden 161 Kinder betreut. Aktuell haben wir laut Stellenplan 55 Erzieherstellen, davon sind 52 Stellen besetzt. Für die 3 nicht besetzten Stellen gab es am Dienstag Vorstellungsgespräche und es wird davon ausgegangen, dass zumindest 2 Stellen kurzfristig wieder besetzt werden können. Personalmäßig arbeiten wir nach wie vor weit über dem vorgegebenen Schlüssel, wir haben 47,93 Vollzeitstellen, laut KiFöG würden uns 42,2 Vollzeitstellen zustehen. Das ist eine Differenz von 5,73 Vollzeitstellen, die verschiedene Gründe hat. Zum einen geben wir unseren Leiterinnen in den Kitas immer noch ihre Leiterstunden für ihre Leitungstätigkeit außerhalb der Kinderbetreuung, was laut KiFöG nicht mehr vorgesehen ist. Außerdem haben wir eine Kita mit verlängerten Öffnungszeiten, hierfür sind 22 Stunden/Monat mehr vorgesehen und die Stunden für die Erzieherinnen im Hortbereich wurden von 25 auf 30 Stunden erhöht. Grund dafür ist die Zusatzarbeit durch die Verlegung der Hortstandorte wegen der Sanierung der Grundschule Tröglitz. Diese Erhöhung soll zunächst bestehen bleiben bis Ende des Jahres. Nach wie vor brauchen wir aber auch mehr Erzieherstunden durch die Kleinteiligkeit unserer Einrichtungen.</p> <p>Herr Nix fragt, welche Gründe es für die Überlastungsanzeigen der zwei Erzieherinnen gibt, die an die Verwaltung herangetragen wurden.</p> <p>Die Überlastungsanzeigen kamen beide aus der Kita Tröglitz, hier gab es zeitweise tatsächlich extreme Personalprobleme. Solche Probleme resultieren teilweise aus dem sofortigen Ausfall von Erzieherinnen bei Schwangerschaften, denn hier muss die Verwaltung die Erzieherin sofort nach Anzeige der Schwangerschaft in das Beschäftigungsverbot schicken. In Tröglitz war das bei zwei Erzieherinnen der Fall, so dass wir von heute auf morgen zwei Kräfte weniger hatten. Mittlerweile hat sich auch in Tröglitz die Personalsituation wieder etwas entspannt.</p>

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 08.08.2019 Seite: 06
9	<p><u>Beratung zum Kommunalen Handlungsentwicklungskonzept zur Kinderbetreuung in der Gemeinde Elsteraue</u></p> <p>Herr Dauster erklärt einleitend, dass die Verwaltung plant, wenn es heute keine größeren Änderungen durch den Ausschuss für das Handlungskonzept mehr gibt, dieses in den nächsten 4 Wochen zur Beratung in die Ortschaftsräte zu geben, damit das Konzept in der Gemeinderatssitzung am 05. 09. 2019 beschlossen werden kann. Damit würden wir die terminliche Vorgabe des Kreises 30. 09. 2019 einhalten können. Die Bedarfsplanung für die Kindertagesstätten wird vom Kreis erstellt, wir unterstützen mit unserem Handlungskonzept den Kreis nur bei seiner Entscheidung. Unser Handlungskonzept wurde auf den jetzigen Ist-Zahlen der Kinderbetreuung erstellt, weil einfach die vorgegebenen Prognosezahlen (Verringerung der Kinderanzahl) schon für den letzten Betrachtungszeitraum nicht gestimmt haben.</p> <p>Ziel der Gemeinde ist es, die Kita in Profen umfassend zu sanieren, dafür sind auch Fördermittel beantragt und die Chancen für eine Bewilligung dieser sind gut. Diese Fördermittel sind dann aber auch u.a. an die Bedingung geknüpft, die Kapazität in der Kita Profen zu erhöhen. Deshalb ist geplant, nach der Sanierung die Betriebs-erlaubnis von derzeit 50 Kindern auf 70 zu erhöhen und damit können wir auch in der Zukunft unseren Bedarf an Plätzen decken.</p> <p>Herr Buchheim ergänzt, dass der Fördermittelbescheid für die Kita Profen inzwischen vorliegt.</p> <p>Frau Barsi spricht das Schreiben der Ökumene e. V. bezüglich der Aufnahme ihrer Einrichtung „Schalom-Oase“ in das Handlungskonzept der Gemeinde an. In dem Schreiben an die Gemeinderäte wird der Anschein erweckt, man habe bereits mit dem Kreis (Jugendamt) darüber gesprochen, dem ist aber nicht so. Auf Anfrage hat der Kreis mitgeteilt, dass lediglich ein Telefonat mit einer Sekretärin des Jugend-amtes stattgefunden hat. Für die Bedarfsplanung der Gemeinde ist für sie relevant, dass wir einen Kindergarten in Rehmsdorf haben, dieser auch nicht voll ausgelastet ist und damit kein Bedarf besteht, im gleich Ort noch eine Kindertagesstätte zu betreiben.</p> <p>In der Diskussion werden u.a. folgende Fragen angesprochen bzw. geklärt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ In welchen Kitas könnte zum jetzigen Zeitpunkt noch eine Erhöhung der Kapazität erfolgen? In Tröglitz und in Profen gibt es noch die Möglichkeit, die Kapazität zu erhöhen. ➤ Warum soll die Kita in Profen umfassend saniert werden und keine der zentral gelegenen Kita's? Bereits im letzten Handlungskonzept wurden die beiden Kitas in Tröglitz und Profen als Bestandskitas der Gemeinde festgelegt, weil es die beiden größten Kitas der Gemeinde sind. Es gab schon früher Diskussionen im Gemeinderat, die auf eine zentral gelegene, neue große Kindertagesstätte abzielten, aber momentan muss die Verwaltung von den derzeitigen Gegebenheiten ausgehen und das die Kita in Profen mehr als sanierungsbedürftig ist, wurde im Gemeinderat ebenfalls schon mehr als einmal angesprochen. ➤ Ist es möglich, eine befristete Aufnahme der Kita „Schalom-Oase“ in das Handlungskonzept der Gemeinde zu beschließen? Hier gibt es sehr unterschiedliche Meinungen der Ausschussmitglieder, wobei das Handlungskonzept ja sowieso nur für 3 Jahre ausgelegt ist und die letztliche Entscheidung über die Aufnahme in den Bedarfsplan der Burgenlandkreis trifft. ➤ Wäre es nicht sinnvoll, für die Zeit des Umbaus der Kita Profen die Kapazität der Schalom-Oase mit für die Unterbringung der Kinder zu nutzen, wenn man diese mit in das Handlungskonzept der Gemeinde aufnimmt?

<p>noch TOP 9, Seite 07</p>	<p>Herr Buchheim gibt zum Ende der Diskussion noch einmal zu bedenken, dass es in der Vergangenheit doch viele Schwierigkeiten mit der Einrichtung Schalom-Oase gegeben hat, die letztlich auch zum Entzug der Betriebserlaubnis durch den Landkreis geführt haben. Er wird sich mit dem Landkreis noch einmal in Verbindung setzen, um den jetzigen Sachstand abzuklären, aber es ist wichtig, dass die Gemeinderäte das bei ihrer Entscheidung berücksichtigen.</p> <p>Herr Rübartsch fasst zusammen, dass die Ausschussmitglieder dafür sind, das Handlungskonzept in die Ortschaften zur Beratung zu geben und danach im Gemeinderat noch einmal zu beraten und möglichst darüber zu beschließen. Er weist noch einmal darauf hin, dass die Verwaltung auf den Antrag der Ökumene e. V. zur Aufnahme in das Handlungskonzept entsprechend reagieren soll.</p>
<p>Nr. des TOP</p>	<p>Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 08.08.2019 Seite: 07</p>
<p>10</p>	<p><u>Beratung und Beschluss über die Elternvertretungssatzung der Gemeinde Elsteraue</u></p> <p>Es gibt keine Anfragen zur Beschlussvorlage.</p> <p><u>Abstimmung: BS O/S 03/08/2019</u> Der Ausschuss für Schule, Kultur, Ordnung und Soziales empfiehlt dem Gemeinderat der Gemeinde Elsteraue, die vorliegende Elternvertretungssatzung zu beschließen. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.</p>
<p>Nr. des TOP</p>	<p>Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 08.08.2019 Seite: 07</p>
<p>11</p>	<p><u>Mitteilungen des Bürgermeisters zu wichtigen Angelegenheiten der Gemeinde</u></p> <p>Herr Buchheim informiert zu folgenden Punkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Sanierung Grundschule Tröglitz – die Bauarbeiten haben begonnen, der Umzug ist planmäßig verlaufen, so dass ab der kommenden Woche der Unterricht in Rehmsdorf und Draschwitz beginnen kann. Nach dem Schulstart wird die Verwaltung auf jeden Fall vor Ort sein, um evtl. auftretende Probleme mit dem Parkflächen und dem Busverkehr noch zu lösen. ➤ Feuerwehrgerätehaus Maßnitz – der Umbau ist gestartet, die Verwaltung hat die in der Baugenehmigung erteilten Auflagen erfüllt. ➤ Breitbandausbau – auch hier wurde in mehreren Ortschaften mit den Bauarbeiten begonnen. Die Verwaltung kann hier kaum Auskunft geben, da wir nicht Bauherr sind. ➤ Begehungen mit dem Ausschuss – in der Vergangenheit wurden durch den Sozialausschuss Begehungen in den Einrichtungen der Gemeinde (Kitas, Schulen, Feuerwehrhäuser) durchgeführt. Besteht im Ausschuss Interesse, dies auch in Zukunft durchzuführen? Prinzipiell steht der Verfahrensweise nichts entgegen, so Herr Rübartsch. Es sollte aber nicht zu jeder Sitzung eine Begehung durchgeführt werden. Eine Abstimmung mit dem Ausschussvorsitzenden über Termine für Besichtigungen in Einrichtungen wäre sinnvoll.

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 08.08.2019 Seite: 08
12	<u>Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses</u> Es gibt keine Anfragen von Ausschussmitgliedern.
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 08.08.2019 Seite: 08
16	<u>Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse</u> Herr Rübartsch gibt den im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschluss Nr. BS O/S 04/08/2019 öffentlich bekannt.
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 08.08.2019 Seite: 08
17	<u>Schließen der Sitzung</u> Herr Rübartsch bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit und Mitarbeit und schließt um 21.30 Uhr die Sitzung.